

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Jürgen Koppelin, Ulrike Flach, Otto Fricke, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Karl Addicks, Uwe Barth, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Patrick Döring, Mechthild Dyckmans, Jörg van Essen, Paul K. Friedhoff, Dr. Edmund Peter Geisen, Hans-Michael Goldmann, Miriam Gruß, Joachim Günther (Plauen), Elke Hoff, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Michael Kauch, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Heinz Lanfermann, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Horst Meierhofer, Patrick Meinhardt, Jan Mücke, Burkhardt Müller-Sönksen, Dirk Niebel, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Jörg Rohde, Frank Schäffler, Marina Schuster, Dr. Max Stadler, Dr. Rainer Stinner, Carl-Ludwig Thiele, Florian Toncar, Dr. Volker Wissing, Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP**

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung  
– Drucksachen 16/6000, 16/6002, 16/6422, 16/6423 –**

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans  
für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008)**

**hier: Einzelplan 60  
Allgemeine Finanzverwaltung**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 60 02 – Allgemeine Bewilligungen – wird ein neuer Titel 133 02 – Einnahmen aus der Veräußerung von Berechtigungen gemäß Treibhausgasemissionshandelsgesetz – aufgenommen.

Des Weiteren ist ein Haushaltsvermerk aufzunehmen.

Haushaltsvermerk:

Aus den zu erwartenden Einnahmen ist die Stromsteuer abzusenken.

Berlin, den 28. November 2007

**Dr. Guido Westerwelle und Fraktion**

**Begründung**

Die Einnahmen aus den Erlösen des CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandels sollen der Absenkung der Stromsteuer dienen und Bürger und Betriebe entlasten. Das Aufkommen der 1999 im Rahmen der Ökologischen Steuerreform eingeführten Stromsteuer beträgt mittlerweile rd. 6,5 Mrd. Euro und ist ein erheblicher Kostenfaktor für Bürger und Betriebe.